

PlaUsiBel lehren und lernen

Ein didaktischer Ansatz beruflicher Teilhabe

– Beispiel einer Lehr-Lern-Einheit –

Berufsfeld

Lagerlogistik

Lehr-Lern-Arrangement

Europalette packen

Lehr-Lern-Einheit

Minipalette packen

Das vorliegende Beispiel wurde eigenverantwortlich durch eine der zwanzig Modellwerkstätten erarbeitet, die am Forschungsprojekt GuBiP (Gute Bildungspraxis: Handlungsempfehlungen zur methodischen Gestaltung Beruflicher Bildung in Werkstätten) teilgenommen haben. Das Beispiel gibt einen Einblick in die mögliche Umsetzung des vonseiten der wissenschaftlichen Begleitung entwickelten PlaUsiBel-Ansatzes. Die wissenschaftliche Begleitung übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Qualität des vorliegenden Umsetzungsbeispiels.

Prozessdokumentation


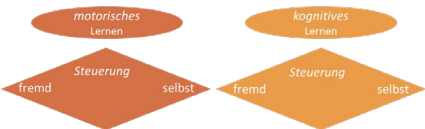




1 Planung

Lehr-Lern-Arrangement	Europalette packen	
	Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> Fachbereich Lagerlogistik Durchführung in einem Schulungsraum
	Lehrende und Lernende	<ul style="list-style-type: none"> Fachkraft /Bildungsbegleitung TN 1 Lesen und Schreiben auf Textebene (einfach); Interesse an Tätigkeiten im Lager TN 2 Lesen und Schreiben auf Signalwortebene; Auffassung und Arbeitsgeschwindigkeit etwas verlangsamt; wenig Interesse an Tätigkeiten im Lager
	Lerngruppe	<ul style="list-style-type: none"> Bereits seit 6 Monaten gemeinsam in einer Gruppe im BBB TN 1 unterstützt TN 2 gelegentlich bei Verständnisschwierigkeiten
	Thema des Lehr-Lern-Arrangements	<ul style="list-style-type: none"> Europalette packen
	Einordnung in (h)BRP	<ul style="list-style-type: none"> Fachkraft Lagerlogistik: <ul style="list-style-type: none"> 6a - Güter nach Beschaffenheit und Verwendung unterscheiden und handhaben 10 e - Güter zu Ladeeinheiten zusammenstellen und verpacken
	Ziel(e) des Lehr-Lern-Arrangements	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmenden erklären die Europalette und geben Beispiele dafür, wie sie sach- und fachgerecht gepackt wird Die Teilnehmenden packen die Europalette und beachten die Sicherheitshinweise.
	Einheiten des Lehr-Lern-	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kennenlernen einer Europalette

Arrangements
(Sequenz)

2. Minipalette packen
3. Europalette packen
4. Packen von Europaletten im Lager

Lehr-Lern-Einheit		Minipalette packen	
	Thematische Elemente der Lehr-Lern-Einheit	<ul style="list-style-type: none"> Anhand einer kleinen Modellpalette werden die Abläufe beim Packen einer Palette kennengelernt 	
	Ziel(e) der Lehr-Lern-Einheit	<ul style="list-style-type: none"> Der Teilnehmende erklärt verschiedene Packtechniken anhand einer Minipalette. Der Teilnehmende packt eine Minipalette nach einer Fotoanleitung/Leittext. Der Teilnehmende führt eigenständig alle Schritte beim Packen einer Minipalette aus. 	
	Lernbereich	<ul style="list-style-type: none"> motorisches und kognitives Lernen 	
	Lernsteuerung	<ul style="list-style-type: none"> überwiegend selbstgesteuertes Lernen 	
	Methode(n)	<ul style="list-style-type: none"> Erkundung Leittext 	
	Sozialform(en)	<ul style="list-style-type: none"> Einzelarbeit 	
	Medien	<ul style="list-style-type: none"> kleines Modell einer Palette mit kleinen Kartons (unterschiedliches Gewicht), Drehteller, Zwischenlagen Fotoanleitung/Leittext Kontrollblätter 	

2 UmSetzung

Zeit	Phase	Lehr-Lern-Schritte & Inhalte	Medien
5 Min	Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> Die Materialien liegen auf dem Tisch bereit. Um Vorwissen zu aktivieren, können diese Fragen gestellt werden: <ul style="list-style-type: none"> Sind die Materialien bereits bekannt? Wie heißen diese? Was kann man damit machen? Die Lernziele werden gemeinsam mit dem TN vereinbart. 	<ul style="list-style-type: none"> Minipalette Drehteller Kleine Kartons mit unterschiedlichem Gewicht Zwischenablage
20 Min	Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> Impuls: TN liest die Informationsblätter I 1 – 2; anschließend Austausch mit FK Erkundung: TN probiert verschiedene Möglichkeiten aus, wie die Palette gepackt werden kann. kurzer Austausch mit der FK über die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Möglichkeiten. Bearbeitung einer Aufgabe: TN packt die Palette schrittweise anhand der Anleitung auf dem Aufgabenblatt A 1a-b. Bearbeitung einer Aufgabe: TN packt die Palette schrittweise anhand der Anleitung auf dem Aufgabenblatt A 2a-c. 	<ul style="list-style-type: none"> Wie oben Zusätzlich Informationsblätter I 1-2 Aufgabenblätter A 1a bis A 2c
10 Min	Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> Übung: selbstständiges Packen der Palette (ggf. mit den Checklisten K 1 und 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Checklisten K 1 und 2
15 Min	Reflexion	<p>Der TN wird gefragt, ob der Ablauf der Lerneinheit hilfreich war, oder ob etwas geändert werden sollte (Lehrraum, Materialien, Zeitrahmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> War der Arbeitsablauf verständlich? Was hat geholfen die Lerneinheit gut zu verstehen? <ul style="list-style-type: none"> a) die anschaulichen Bilder 	

b) die praktische Übung

c) die leichten Texte

- Welche Dinge haben vielleicht gestört?

Aus den Resultaten der Auswertung werden gemeinsam Schlussfolgerungen gezogen:

- Was war hilfreich und sollte beibehalten werden?
- Was sollte für die nächste Durchführung geändert oder weggelassen werden?

3 Bilanzierung

Kompetenzentwicklung der Lernenden

Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> • Der TN hat motiviert ausprobiert, wie die Kartons auf die Palette gepackt werden können. • Der TN hat im Prozess bemerkt, welche Möglichkeiten er hat, die Abläufe auszuprobieren, zum Beispiel: was passiert, wenn schwere Kartons nach oben gepackt werden.
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht erfasst
Transfer (Beobachtung/Prüfung)	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht erfasst

Kompetenzentwicklung der Lehrenden

Feedback	<p>Mit der Methode Reporter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • TN fand es gut, dass er nicht nachfragen musste; konnte Unklarheiten eigenständig auflösen. • TN war überrascht, welche Rolle das Gewicht der Kartons spielt. Durch leichtes Anheben der Palette wurde ihm schnell klar, warum schwere Kartons nach unten gepackt werden sollten. • Dem TN fehlte bei der Bildanleitung noch ein weiteres Bild mit einer anderen Perspektive: wie sieht die gepackte Palette von hinten aus?
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkraft: Aushalten, nicht einzugreifen; dem TN die Chance geben, eigene Erfahrungen zu machen.

Schlussfolgerungen

Lernende	<ul style="list-style-type: none">• keine
Lehrende	<ul style="list-style-type: none">• Fürs nächste Mal: auf passive Beobachtung während der Erkundungsphase achten (eigene Aufgabe suchen)

Materialien

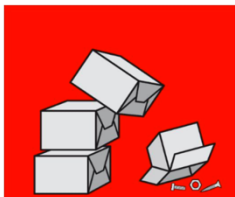
Informationen: Paletten packen – gewusst wie!

I 1

Bei der Arbeit werden viele Dinge in Kartons verpackt.
Die Kartons werden auf Paletten gepackt.
Die Paletten müssen richtig gepackt werden.
Das ist wichtig:



Damit die Ladung beim
Transport sicher steht
und nicht verrutscht.



Damit die Kartons nicht
umfallen.



Um möglichst viele
Kartons sicher auf eine
Palette zu packen.

Symbole: METACOM Symbole © Annette Kitzinger

Allgemeine Hinweise

I 2



Kartons mit gleicher Höhe
nebeneinander packen.



Auf das Gewicht der
Kartons achten:
Schwere Kartons nach
unten packen.
Leichtere Kartons nach
oben.



Die Kartons nicht zu hoch
stapeln.
Dann fallen sie schnell um.

Aufgabe: Palette mit Zwischenlage packen

A 1a

Lies es dir durch und versuche es nachzubauen

	<p>Packe die Kartons mittig auf die Palette.</p> <p>Manche Kartons werden wegen ihrer Größe mittig auf die Palette gepackt.</p> <p>Es passen 6 Kartons in eine Lage.</p>
	<p>Nimm eine Zwischenlage und lege sie auf die erste Lage Kartons.</p>
	<p>Lege weitere 6 Kartons auf die Palette.</p> <p>Dann sehen die Lücken zwischen den Kartons aus wie ein Kreuz.</p> <p>Das heißt Kreuzfuge.</p>

A 1b

	<p>Nimm eine weitere Zwischenlage und lege sie auf die zweite Lage Kartons.</p>
	<p>Packe eine weitere Lage Kartons auf die Palette.</p> <p>Es stehen 18 Kartons auf der Palette.</p> <p>Fertig </p>

K 1

Checkliste – Palette mit Zwischenlage packen

	6 Kartons mittig packen	<input type="checkbox"/>
	Zwischenablage auflegen	<input type="checkbox"/>
	Zweite Lage packen	<input type="checkbox"/>
	Zwischenaufgabe auflegen	<input type="checkbox"/>
	Dritte Lage packen 18 Kartons auf der Palette	<input type="checkbox"/>

Aufgabe: Palette im Verbund packen

A 2a

Lies es dir durch und versuche es nachzubauen.

	Stelle zwei Kartons auf die Palette. Wie auf dem Bild.
	Bitte beachten: die Kartons liegen am Rand der Palette an. Zwischen den beiden Kartons bleibt eine Lücke. Damit wird die Palette bündig gepackt.
	Stelle drei weitere Kartons auf die Palette. Achte dabei auf das Foto.

A 2b



Packe weitere Kartons auf die
Palette.
Es passen 10 Kartons in eine
Lage.



Jetzt beginnst du mit der
zweiten Lage.
Stelle drei Kartons versetzt an
die kurze Seite der Palette.
Achte auf das Foto.



Packe weitere Kartons auf die
Palette.
Achte dabei auf das Muster
auf dem Foto.

A 2c









So sieht die Lage von oben
aus.
Es stehen 20 Kartons auf der
Palette.

Fertig! 

K 2

Checkliste – Palette im Verbund packen

	2 Kartons am Rand packen	<input type="checkbox"/>
	Bündig packen	<input type="checkbox"/>
	3 weitere Kartons bündig packen	<input type="checkbox"/>
	10 Kartons in der ersten Lage	<input type="checkbox"/>
	zweite Lage mit 3 Kartons beginnen	<input type="checkbox"/>
	Insgesamt sind 20 Kartons auf der Palette	<input type="checkbox"/>